

# Fahrradfreundliche Hochschule



Foto: Oliver Stroebel

Wir wollen das Radeln am und um den Campus attraktiver gestalten. Dafür errichten wir eine zukunftsfähige Fahrradinfrastruktur, bespielen eine Website zur Fahrradförderung und setzen Aktionen für Mitarbeitende und Studierende um.

### Bisherige Erfolge:

- Studierende beteiligen sich im Rahmen von Praxisarbeiten mit kreativen Ideen
- als erste bayrische Hochschule ADFC-Zertifizierung *Fahrradfreundlicher Arbeitgeber*
- rege Nutzung der Fahrradinfrastruktur

### Besteht seit:

2020, verstetigt

### Hochschule & Kooperationspartner\*innen:

Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach

### Kontaktdaten für Interessierte:

Andrea Klingner, andrea.klingner@hs-ansbach.de

### Die Hochschule in Zahlen:

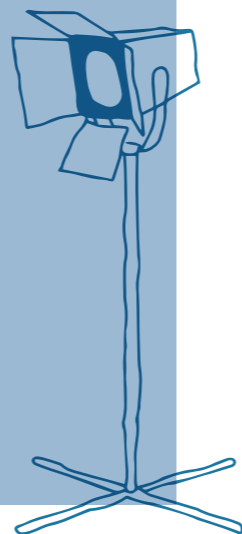
3.500 Studierende, 300 Beschäftigte, 3 Fakultäten

### Hochschulbereich

- Lehre
- Forschung
- Betrieb
- Governance
- Transfer

### Initiiert von

- Studierenden
- Lehrenden / Forschenden
- Verwaltungsmitarbeitenden
- Hochschulleitung

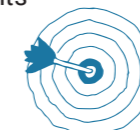


## KONTEXT

Die Hochschule Ansbach ist eine 25 Jahre junge, zentral in der Stadt gelegene Hochschule mit einer stetig wachsenden Studierendenzahl. Mehr Menschen benötigen natürlich auch mehr Platz, der am Hauptcampus nicht mehr zu schaffen war. Durch die räumliche Erweiterung der Hochschule in 1,6 km Entfernung stellte sich erstmalig die Frage, wie ein schneller und komfortabler Wechsel zwischen den Campus möglich ist. Eine Mobilitätsumfrage als studentisches Projekt ergab: Das bevorzugte Transportmittel ist das Rad, das einer weiteren Buslinie, E-Scootern oder Fahrgemeinschaften deutlich vorgezogen wird. Da es auch das kostengünstigste und ökologischste Verkehrsmittel ist, beschloss die Hochschulleitung, dieses intensiv zu fördern. Das Projekt startete in der turbulenten Anfangszeit der Pandemie. Radfahren war auf einmal nicht nur schnell im Stadtverkehr und ökologisch, sondern auch Corona-Vorsichtsmaßnahmen-konform.

## ZIELE

- Etablierung des Fahrrads als attraktivstes Verkehrsmittel an der Hochschule
- Erhöhung des Anteils an Radfahrer\*innen
- Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber 2022, Re-Zertifizierung durch den ADFC in Gold 2025



## BEITRAG ZU NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄT

Das Fahrrad erfährt in Zeiten der Klimakrise, Überlastung des Straßennetzes und eines neuen gesellschaftlichen Bewusstseins eine Renaissance als kostengünstiges, umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Verkehrsmittel. Die Hochschule Ansbach hat das Potential erkannt, möchte Wege zur Förderung des Radverkehrs aufzeigen und das Rad, neben ÖPNV, als primäres Fortbewegungsmittel aller Hochschulangehörigen etablieren. Um dies zu erreichen, stoßen wir bauliche Veränderungen an und führen Aktionen und Workshops durch; Wegweiser, Beratung und technische Hilfen sowie ein Lastenrad runden das Projekt ab.

## AUFBAU UND INHALT

Nachdem der Bedarf feststand, beschloss die Hochschulleitung, genügend Mittel und die Personalressourcen für die Umsetzung freizugeben. Eine Mitarbeiterin der Hochschulleitung setzte das Projekt mithilfe von Studierenden und studentischen Hilfskräften – angesiedelt beim Vizepräsidenten und Chief Sustainability Officer (CSO) – um. Die Pflege und Weiterentwicklung des Projekts zur Förderung der nachhaltigen Mobilitätsform Radeln

wird künftig in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

Die Hochschule schafft die Infrastrukturelemente an, die das Sachgebiet Gebäude einbaute. Die Wartung übernimmt der betriebliche Mobilitäts- und Radverkehrskordinator. Er leitet auch den monatlichen Reparaturworkshop, zu dem Studierende und Mitarbeiter\*innen eingeladen sind, um Hilfe zur Selbsthilfe zu erhalten.

Weiterhin ist die Hochschule Teil des Arbeitskreises (AK) Mobilität. Der AK besteht aus der Stadt Ansbach, den Stadtwerken als Betreiber der Stadtbusse, der Fachschaft und dem CSO als Vertreter der Hochschule. Unser Ziel ist es, die Abstimmung und Optimierung des ÖPNV in und um Ansbach kontinuierlich zu verbessern.

## ERGEBNISSE

- Bau von E-Bike-Ladestationen
- Reparaturstation mit Pumpe und Werkzeugen, diebstahlsicher an Drahtseilen
- Fahrradersatzteilautomat
- Anschaffung Diensträder und E-Lastenrad
- erstes Radelfest Anfang 2022: u.a. mit Fahrradreparatur-Hilfe, Fahrradbasar, Vorträgen, Infoständen zu barrierefreiem Radeln, Diebstahlprävention und Verkehrssicherheit
- regelmäßige Seminare und Workshops: Frühjahrschecks, Reparaturworkshops, Testtage zum Ausprobieren von Spezialrädern und für Sicherheitstrainings
- 12 von Studierenden erstellte Webtrainings u.a. zu Beleuchtung, Bremsen, Antrieb, Fahrradergonomie, Verkehrsregeln oder Diebstahlschutz
- Implementierung eines individuellen Radroutenplaners mit 34 fahrradrelevanten Orten
- 400 Klingeln im Corporate Design
- Gründung einer Radelgruppe für Studierende und Mitarbeiter\*innen
- regelmäßiger Versand eines Newsletters
- Erstellung einer spezifischen Website für Veranstaltungshinweise, Informationen und Tipps



## VERSTETIGUNG

Per Hochschulbeschluss wurde ein Nachhaltigkeitsbeauftragter (Chief Sustainability Officer) mit einer 50%-Stelle berufen. Gegenwärtig arbeitet die Hochschule Nachhaltigkeitsziele aus. Hierfür soll ein\*e neue\*r Klimaschutzmanager\*in unterstützen, wofür Fördergelder beantragt wurden. Der Mobilitäts- und Radverkehrskordinator vom Sachgebiet Gebäude wartet die Infrastrukturelemente. Im nächsten Schritt werden neben dem E-Lastenbike und unserem ersten Dienst-E-Bike weitere Diensträder angeschafft, da diese sehr nachgefragt sind.

## STUDENTISCHE PARTIZIPATION

Für eine hohe Akzeptanz und das Ausschöpfen des kreativen Potentials unserer Studierenden sollte dies ein Projekt von und für Studierende sein. Sie wissen am besten, was sie sich unter Fahrradfreundlichkeit vorstellen. Wir haben sehr früh deren Wünsche berücksichtigt und studentische Arbeiten inkludiert. Eine Studierende hat im Rahmen ihrer studentischen Hilfskrafttätigkeit die Website, das Video-Intro, viele Bilder und Grafiken sowie das Logo und den Slogan entworfen.

Rund 60 Studierende aus dem Bachelorstudiengang „Visualisierung und Interaktion in digitalen Medien“ erstellten zwölf interaktive Lernmodule rund ums Radfahren: zu Antriebs- und Bremssystemen, Umgang und Wartung, Diebstahlschutz, richtige Fahrradkleidung, Sicherheit, Unfallprävention, Radregeln im Straßenverkehr. Auch beim Radelfest waren Studierende maßgeblich beteiligt, nicht nur der Radelbasar wurde über die Fachschaft organisiert, auch im Auf- und Abbau sowie in der Vorbereitung unterstützten sie.

Das Thema Nachhaltigkeit wird bei den Studierenden immer wichtiger, was sich am großen Engagement zeigt. Die Fachschaft möchte z.B. ein Green Office initiieren. Zudem haben Studierende in Eigenregie einen Fairteiler (Schrank zum Teilen von überschüssigen Lebensmitteln) und eine Initiative für freie Monatshygieneartikel konzipiert und umgesetzt. Die Hochschule Ansbach unterstützt aktiv und freut sich über das Engagement.

## UMSETZUNG



- 2020: Gründung Arbeitskreis Mobilität
- 2020: Mobilitätsumfrage, Beschluss der Hochschulleitung
- 2021: Start Frühjahrscheck, Antrag Förderung Lastenbike, Anschaffung Infrastrukturelemente, Aktionen uvm.
- 2022: Radelfest, Zertifizierung durch ADFC
- 2025: Re-Zertifizierung durch ADFC

## ERFOLGSFAKTOREN

Für den Fahrradersatzteilautomaten sind wir an einen lokalen Automatenhersteller aus dem Landkreis Ansbach herangetreten. Dieser hat uns nicht nur toll beraten, sondern den Automaten auch direkt zum Selbstkostenpreis angeboten. Ein benachbarter Fahrradladen hat ihn bestückt. So liefen Einrichtung und Bestückung Hand in Hand.

Immer wenn Fahrradexpertise gefragt ist, steht uns der ADFC mit Rat und Tat zur Seite. Die breite Unterstützung seitens der Hochschulleitung sowie die Einstellung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten waren ebenso entscheidend für den Erfolg des Projekts.

## HERAUSFORDERUNGEN

Das Projekt startete mit der Pandemie, wodurch sich viele, häufig ungeplante Änderungen ergaben, auf die kurzfristig reagiert werden musste. Zudem waren meist nur wenige bis keine Studierenden am Campus. Der als Auftakt geplante Frühjahrs-Workshop, bei dem der ADFC Nürnberg Räder von Mitarbeiter\*innen und Studierenden exemplarisch warten und dabei die Vorgänge anschaulich erklären wollte, wurde nach dem Ausbleiben von Studierenden am Campus durch 100% Online-Lehre kurzerhand von unserer Fakultät Medien gestreamt, geschnitten und im Anschluss auf der Website eingebunden. Da wir vor Ort weder mit Flyern noch mit Postern oder Stickern arbeiten konnten, konnte in der Medien-Profischmiede *Pixel Campus* eine studentische Hilfskraft aus dem Studiengang Multimedia und Kommunikation eingestellt werden, um eine Website mit zugehörigem Corporate Design zu erstellen.

Zudem waren die Fahrradläden überlastet und Kooperationen schwierig, da es extreme Lieferverzögerungen für Lastenräder und Infrastruktureile sowie massive Preissteigerungen gab.

Im Arbeitskreis Mobilität konnten nur wenig weitreichende Beschlüsse gefasst werden, da die Fahrpläne der Busse vor Ort von vielen Faktoren abhängen und mit 10-Jahres-Verträgen kurz zuvor besiegelt wurden. Für eine Optimierung der Radwege oder der Planung eines gemeinsamen Bike-Sharing-Systems fehlen bei der Stadt aufgrund von unbesetzten Stellen aktuell die personellen Ressourcen.

Bislang äußern sich Studierende nur bedingt selbstständig hinsichtlich ihrer Interessen und Mobilitätsbedürfnisse, wodurch Abstimmungen mit Mobilitätsdienstleistern zur Verbesserung der Angebote schwierig sind. Wir möchten daher Studierende darin bestärken, für ihre Interessen einzustehen und diese frei zu äußern. Es ist notwendig, die Fachschaft als Studivertretung mehr zu unterstützen, sich eng mit ihnen auszutauschen und die Menschen mit Interesse und dem Willen für mehr Nachhaltigkeit zu finden und einzubinden.

Manche Dinge sind nach wie vor nicht möglich: Für die Anbieter einer Sharing-Mobility ist Ansbach zu klein, um lukrativ zu sein. Benefits für Mitarbeiter\*innen sind im öffentlichen Dienst manchmal nicht so möglich wie in Unternehmen (Stichwort E-Bike-Leasing).

## ÜBERTRAGBARKEIT

An jeder Hochschule, an der Studierende Praxisprojekte erstellen müssen, die thematisch passen, sind auch studentische Arbeiten zur Radförderung möglich.

Auch die Zertifizierung zum Fahrradfreundlichen Arbeitgeber ist für andere Hochschulen möglich. Welche Maßnahmen und Voraussetzungen ein\*e Arbeitgeber\*in zur Erhöhung des Radverkehrsaufkommens erfüllen kann, wird in einem ausführlichen Handbuch des ADFC erläutert. Grundsätzlich lassen sich die darin beschriebenen Maßnahmen in sechs Aktionsfelder unterteilen, die je nach Aufwand, Kosten und Akzeptanz bewertet werden.

## EINBLICKE

„Wir freuen uns sehr, dass wir bei der ADFC-Zertifizierung eine Auszeichnung erhalten haben. Wir denken, dass es als Hochschule unsere Aufgabe ist, gesellschaftsrelevante Themen aufzugreifen und verantwortlich zu handeln.“ (Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein, Präsident)

„Die Hochschule Ansbach hat das Potential des Fahrrades als umweltfreundliches, gesundheitsförderndes und kostengünstiges Verkehrsmittel erkannt.“ (Prof. Stefan Weiherer, Nachhaltigkeitsbeauftragter)

„Es ist sehr schön zu sehen, wie das Projekt mittlerweile auf dem Campus der Hochschule Ansbach gelebt wird und das fahrradfreundliche Angebot von Studierenden genutzt wird. Besonders klasse finde ich auch die Reparaturstation, die ich selbst bereits mehrfach genutzt habe.“ (Jana Pawslowski, Werkstudentin)

## ZUKUNFTSIDEEN

Um die Fahrradfreundlichkeit an der Hochschule Ansbach noch weiter zu gestalten, würden wir gerne Duschen für Radpendler\*innen und sichere Abstellanlagen etablieren. Wir gehen davon aus, dass Duschen (gerade bei Mitarbeiter\*innen) eine große Hebelwirkung besitzen. Der Arbeitsweg ist in der hügeligen Landschaft um Ansbach herum sicher oft schweißtreibend und ein Hemmnis, wenn die Erfrischung nach der Fahrt ausbleiben muss. Auch voll verschließbare Abstellanlagen (Keller oder Boxen) dürften Personen mit teuren Rädern davon überzeugen, zum Campus zu radeln.

Aber mit der Fahrradfreundlichkeit ist auf dem Gebiet der Mobilität noch lange nicht alles getan. Wir werden den Kontakt zur Stadt Ansbach im AK Mobilität für eine ständige Verbesserung der Mobilitätssituation am und um den Campus nutzen und uns für eine Verbesserung der Radwege, ÖPNV-Anbindung und Beschilderung einsetzen.



### Mein bewegendster Moment:

Zu sehen, wie sich die Studierenden auf das Radelfest (das erste Campus-Event nach den Corona-Beschränkungen) gefreut haben. Sogar Kekse in Radelform haben sie gebacken!

### Nachhaltigkeit ist für mich ein Herzensthema, weil ...

... ein bewusster Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt mir sehr wichtig ist. Unseren Kindern und Enkeln einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen ist eine moralische Verpflichtung. Mich begeistert es, mich damit zu beschäftigen, wie Hochschulen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. In den verschiedenen Hochschulgremien ist immer Platz für Ideen, Visionen und neue Projekte.

### Mein Tipp für alle, die ein Nachhaltigkeitsprojekt starten wollen:

Mit einer Idee, einem Projekt soll die Welt nachhaltig ein klein wenig zum Besseren verändert werden. Das ist leichter gesagt als getan. Denn damit eine Vision Wirklichkeit wird, müssen Menschen ihr Verhalten in bestimmten Bereichen überdenken – und auch tatsächlich ändern, und zwar freiwillig.

### Meine Vision einer nachhaltigen Hochschule 2050:

Die Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung – die CO<sub>2</sub>-Neutralität ist hier nur ein Aspekt von vielen – spielt in allen Ebenen und Bereichen der Hochschule eine Rolle und ist in den Köpfen aller Hochschulangehörigen verankert.

Kurzinterview mit Prof. Stefan Weiherer, Nachhaltigkeitsbeauftragter

## MEHR ERFAHREN

Website: [fahrrad.hs-ansbach.de](http://fahrrad.hs-ansbach.de)  
 E-Learning: [fahrrad.hs-ansbach.de/e-learning](http://fahrrad.hs-ansbach.de/e-learning)  
 Handbuch "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber – leicht gemacht": [www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de/beratung/handbuch](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de/beratung/handbuch)